

Wolfgang Gerz

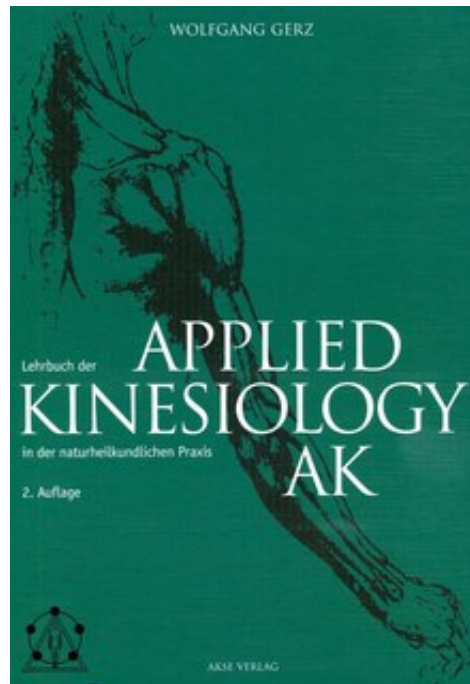
Lehrbuch der Applied Kinesiology (AK) in der naturheilkundlichen Praxis

Leseprobe

[Lehrbuch der Applied Kinesiology \(AK\) in der naturheilkundlichen Praxis](#)

von [Wolfgang Gerz](#)

Herausgeber: AKSE



<http://www.unimedica.de/b18695>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



I Geschichte, Entwicklung und Ausbildung

a. Der Ursprung der AK

Applied Kinesiology (AK) wurde als ein System zur Diagnose von Körper(fehl)funktionen ab 1964 von dem amerikanischen Chiropraktiker George Goodheart junior eingeführt und seither weiterentwickelt.

Die AK-Untersuchung erfolgt durch Testung einzelner Muskeln des Patienten in einer definierten Testposition vor und nach einem gezielten Probereiz (>Challenge<, siehe A, VI). Es ist wichtig zu wissen, daß Goodheart damals in den Mit-Vierzigern war und über 20 Jahre Praxiserfahrung als Chiropraktiker besaß. Sein wichtigster Lehrer war wohl sein Vater; ebenfalls ein berühmter Chiropraktiker, der aber auch Osteopath war (D.O.) und nicht nur >einrenkte<, sondern auch mit Diätetik, Phytotherapie, Homöopathie, ausleitenden und psychosomatischen Verfahren arbeitete, also breit naturheilkundlich.

Aus diesem Hintergrund entstammt Goodheart's Empfehlung für die ganzheitliche Betrachtung jedes gesundheitlichen Problems, die Sichtweise der >Triad of Health. jede Erkrankung hat eine mehr oder weniger große Komponente

aus dem chemischen, strukturellen oder mentalen Bereich - und bietet demzufolge auch therapeutisch von allen drei Seiten her sinnvolle Ansatzpunkte.

Goodheart beschrieb ursprünglich fünf körperliche Systeme, die mit diesen Störungen zu tun haben können:

1. Das Nervensystem
2. Das lymphatische System
3. Das vaskuläre System
4. Das cranosacrale System als Regulator und Produktionsstätte des Liquors
5. Das Meridiansystem (Akupunkturmeridiane)

Er nannte diese fünf Systeme

>Five Factors of the Intervertebral Foramen (IVF)< = Fünf Faktoren des Intervertebralforamens.

Anmerkung: Diese Sichtweise basiert auf der ursprünglichen Sichtweise der Chiropraktik, derzufolge alle gesundheitlichen Störungen von der Wirbelsäule ausgehen. Natürlich sind aber psychisch-emotional-geistige Faktoren ebenso beteiligt wie das System der Grundregulation nach Pischinger. Dieses System aus Bindegewebsstrukturen und

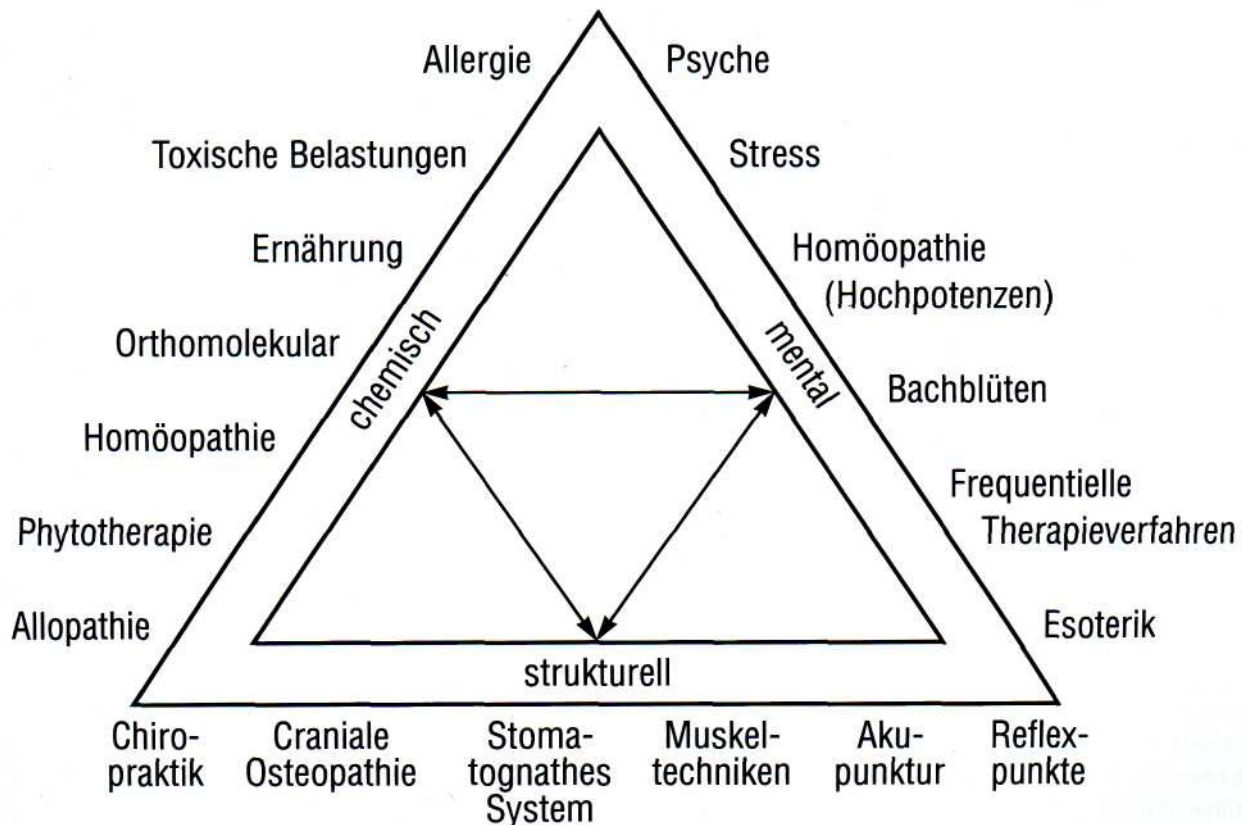


Abb. 1 Triad of Health – Das Dreieck der Gesundheit und die Zuordnung einzelner Fachgebiete und Therapierichtungen

-zellen, der Gewebsflüssigkeit und bestimmten Zellen des Lymphsystems stellt sozusagen das Hauptzielmilieu der meisten Naturheilverfahren dar!

Die einzigartige Beobachtung Goodhearts bestand darin, zu erkennen, daß sich die Muskelstärke im AK-Test durch verschiedenartigste Reize in Sekundenschnelle ändert, und zwar sowohl von schwach nach stark als auch von stark nach schwach.

Sein >erster AK-Patient< war ein Mann, der seinen rechten Arm nicht mehr hochhalten konnte, wobei nach schulmedizinischen Kriterien neurologisch und orthopädisch kein Befund zu erheben war.

Goodheart untersuchte gemäß dem damals aktuellen Lehrbuch von Kendall & Kendall die Schulter- und Armmuskulatur des Patienten und fand eine extreme Schwäche des M. Serratus anterior bei Scapula alata rechts. Da die Scapula primär durch den Serratus anterior am Thorax fixiert wird, entsprach der visuelle Befund dem nach Kendall & Kendall erhobenen Testbefund. Bei Palpation des Muskels fand Goodheart einige Knoten an den Übergängen Muskel/ Sehne/ Periost.

Die einzige damals bekannte Therapieart war eine harte Massage dieser Punkte, entsprechend etwa einer Deep Friction nach Cyriax. Er behandelte deshalb alle palpatorisch auffälligen Punkte entsprechend; die Technik heißt seither Origin/Insertion- oder Ursprung/Ansatz-Technik. Zur Überraschung von Goodheart und zur Freude des Patienten ergab sich unmittelbar nach der Massage ein völlig anderer Befund: Ein starker Serratus anterior und keine Scapula alata mehr!

Die Genialität von Goodheart lag darin, daß er etwas beobachtete, was auch andere vor ihm schon gesehen haben müssen, aber vollkommen andere Schlußfolgerungen daraus zog:

- Wenn die Korrektur muskulärer Irritationspunkte sofort zu einer Stärkeänderung des Muskels führt, müssen eventuell auch noch andere Faktoren mit der Muskelstärke assoziiert sein.
- Wenn die Behandlung eines irritierenden Faktors in einem Serratus anterior sofort eine Scapula alata korrigiert, dann müßte eigentlich bei allen strukturell-knochernen Fehlstellungen durch Behandlung der zwingend ebenfalls vorhandenen muskulären Dysbalancen ein eleganter Therapieansatz bestehen.

Goodheart untersuchte von diesem Zeitpunkt an bei allen seinen Patienten die verschiedensten Muskeln vor und nach der Behandlung.

Obwohl es anfangs große Probleme mit der Reproduzierbarkeit des Muskeltests gab, viele heute bekannte Störfaktoren nicht erkannt wurden und im Vergleich zu heute sehr wenige therapeutische Techniken zur Verfügung standen, schälte sich doch im Laufe der Zeit heraus, daß es tatsächlich relativ gut reproduzierbare Zuordnungen zwischen ein-

zelnen Muskeln, Organen, Wirbelsäulenbereichen, Subluxationen, Fixationen, Meridianen usw. gab.

Gemäß dem beruflichen Hintergrund von Goodheart standen in den ersten Jahren strukturelle Probleme im Vordergrund. Er fand durch die AK schnell ein weiteres, äußerst wichtiges und bis dahin noch nicht beschriebenes Prinzip:

Die meisten der oft sehr schmerzhaften Verkrampfungszustände von Muskeln sind nicht primär, sondern entstehen sekundär als Folge der Schwäche des oder der Antagonisten des verkrampften Muskels.

Oberstes Ziel muß es deshalb sein, daß Agonisten und Antagonisten in ausgeglichenem Tonus sind; nur dann kann letztlich die Struktur (Wirbel, Becken, Knochen) in Balance sein.

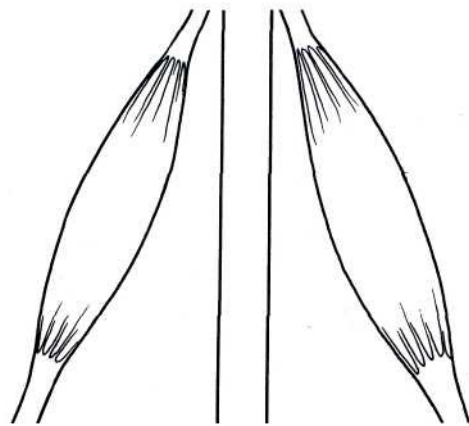


Abb. 2 Wenn die Muskulatur in Balance ist, so ist auch die Struktur im Gleichgewicht.

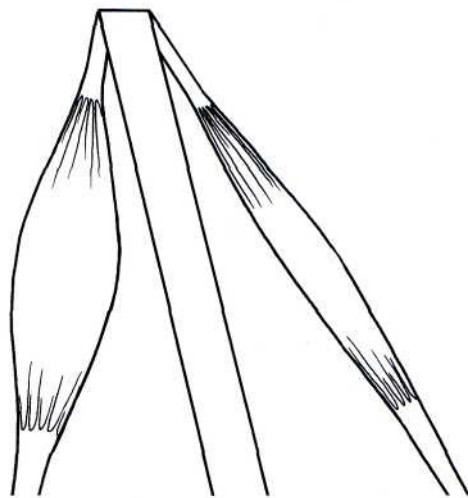
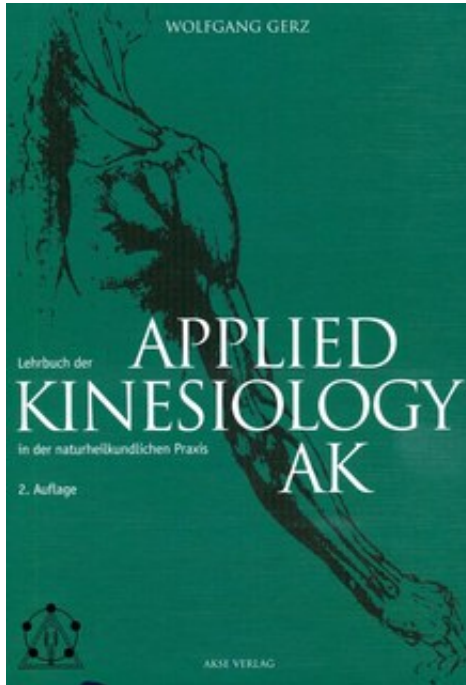


Abb. 3 Bei Dysbalance der Muskulatur kommt es zur funktionellen Fehlstellung (>Subluxation<) der Struktur.



Wolfgang Gerz

[Lehrbuch der Applied Kinesiology \(AK\)
in der naturheilkundlichen Praxis](#)

364 Seiten, geb.
erschienen 2001



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de